

Stromlinienförmiger Körperbau von Fischen - Versuch

Beitrag von „Nitram“ vom 30. Oktober 2016 15:53

Das Foto auf der 2ten Seite der von dir verlinkten "Anleitung" zeigt: "Fischlänge" und Vasendurchmesser sind so gewählt, dass er sich der Fisch nicht in die Waagerechte drehen kann.

Die Kugel hingegen hat nahezu den gleichen Durchmesser wie die Vase.

Ich hab kein Knetgummi da, aber ich würde mal sagen: Da wird getrickst.

(Wozu die Stoppuhr gut sein soll bleibt auch unklar. Es werden ja jeweils zwei Körper gleichzeitig ins Wasser gegeben.

Gruß

Nitram

PS: Quadrat -> Würfel

Bei der [Anleitung vom Auer-Verlag](#) sieht man das auch: Ein 100 ml-Messzylinder hat ca. 2,8 cm Innendurchmesser. Die Stücke sind (vor dem "Umformen") 5cm lang - der Zylinder kann sich also nicht drehen. Der Messzylinder soll ausdrücklich "schmal" sein.

(Dort ist mir die Messvorschrift zu unpräzise. "Vom loslassen an der Wasseroberfläche..." Wenn ein Knetgummizylinder in einen Stromlinienförmigen Körper umgeformt wird ist dieser länger - soll der Körper jeweils "unten" in das Wasser eintauchen und dann losgelassen werden? Wenn der Körper beim Start eingetaucht ist, muss man hingegen auf gleichen Abstand von Körper-Unterkante und Messzylinder-Boden achten...)